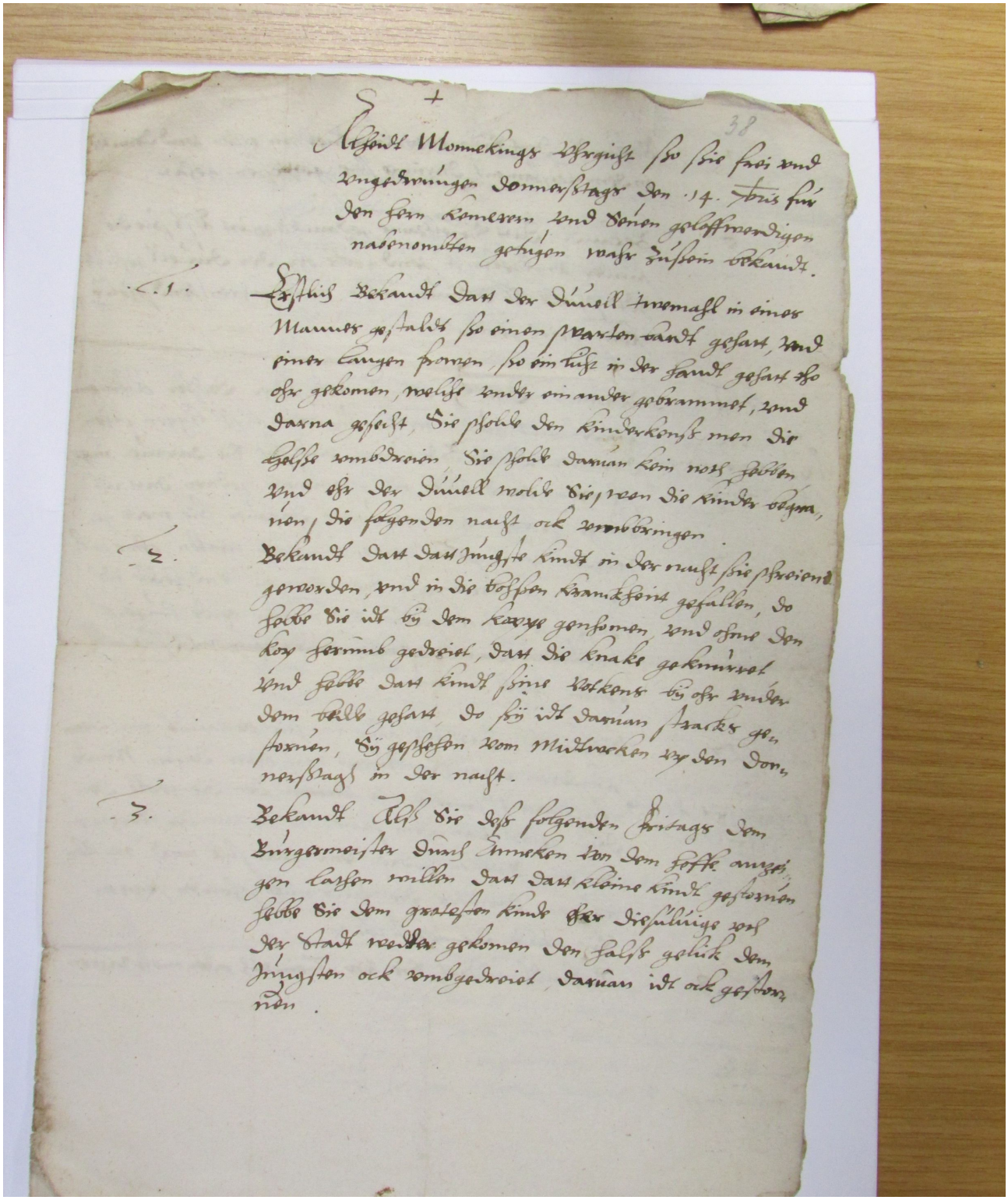
Stadtarchiv Stadthagen
Findbuch
OIII 3
Nr.3
P676

Hexenprozessakte betr. Alheidt Monneking 1598

Seite 38



38

Alheidt Monnekings vhrgicht so sie frei vnd
vngedrungen donnerstags den .14. Junij für
den Herrn Cameren vnd denen geleffwerdigen
nasenomiten getugen wahr zu sein bekandt.

.1. Erstlich Bekandt dart der Dúwell twemahl in einer
Mannes gestalt so einen starken bardt gehart, vnd
einer langen hornen, so ein tuch in der handt gehart ho
her gekomen, welche vnder ein ander gebrammet, vnd
darna geseht, Sie scholde den kinderkonst men die
helse vmbdreien, Sie scholde daman kein nots leiden
vnd eh der Dúwell wolde dies reen die kinder vehma,
nen, die folgenden nacht ock vmbbringen.

.2. Bekandt dart dart Jüngste kindt in der nacht sie schreiend
geworden, vnd in die bossen kramkoint gefallen, do
hebbe sie idt vp dem kaeyse genhomen, vnd ohne den
kop herumb gedreiet, dart die knake gekneuet
vnd hebbe dart kindt sine bekens vp eher vnder
dem bell gehart, do sei idt daman starcke ge,
storben, vp geschehen vom Midtwecken vp den don,
nerstags in der nacht.

.3. Bekandt Als sie des folgenden fritags dem
Burgermeister dunk kmeken von dem fette anzei,
gen lassen wollen dart dart kleine kindt gestorben
hebbe sie dem grotesten kindt eher dieselbigs vor
der stadt weder gekomen den halse gelick dem
Jüngsten ock vmbgedreiet, daman idt ock gestor,
ben.

Alheidt Monnekings vhrgicht so sie frei vnd
vngedrungen donnerstags den 14.7 bis fur
den hern kemerern vnd seuen geloffwerdigen
nabenombten getugen wahr zuseim bekandt.

1.
Erstlich Bekanndt datt der Duuell twemall im eines
Mannes gestahldt so einen swarten bardt gehatt, vnd
einer lange frowen, so ein licht in der handt gehatt tho
ohr gekomen, welche vnder einander gebrammet, vnd
darna gefecht, Sie scholde den kinderkenß men die
halße vmbdreien, Sie scholte daruan kein noth hebben,
und ehr der duuell wolthe sie, wen die kinder begra-
uen, die folgenden nacht ock vmbbringen.

2.
Bekandt datt datt jungste kindt in der nacht sie schreiend
gewesen, vnd in die bohßen krankheit gefallen, do
hebbe sie idt by dem koppe genhomen, vnd ohme den
kop herumb gedreiet, datt die knake geknurret
vnd hebbe datt kindt sine votkens by ohr vnder
dem bedde gehatt, do sy idt daruan stracks ge-
storuen, sy geshehen vom midtweken up den don-
nerstags in der nacht.

3.
Bekandt als sie deß folgenden Freitags dem
Burgermeister durch Anneken von dem hoffe antzei-
gen lathen willen datt datt kleine kindt gestoruen
hebbe sie dem gratesten kinde eher diesuluige vth
der stadt wedler gekommen den hals gelick dem
jungsten ock vmbgedreiet, daruan idt ock gestor
uen.

Seite 38a

4. Bekandt. Datt die nonen kummer an elsen und drinken in dem Leidament darinne sie gewesen gehat.

5. Bekandt. Datt die seltzame gedanckengehat alsse sie die kinder umbgebracht, und hebbe ohr der dunell gesecht idt scholde ohr daraner nichts wederfahren, und scholde kein reich hebben.

6. Bekandt datt sie dem anderen ohrer dochter klennen kindes mit guten willen in datt lichtt tuygen gahen daraner idt sie dode komen, und sie die daraner ingeschlagen, und hebbe idt darumme gedaen datt idt tauge getogen und gequarret daraner sie mode geworden, und hiner gerne aus sein wellen, ohne ock keine handtreckinge doen konnen, und hebbe idt longer gewahret, hebben die mothen beide fingers starven datt sie wahr und dann will sie ock lenen und starven.

F. eines vor sie langes. vor dester ungehandtung

9. wesirgen

7. Bekandt datt idt alsse wie sie bekandt mit dem kinderen ergangen, dwerst mit ohrer dochter Windten darmit F ~~gehebbe ohr umbracht~~ den die hebbe den idt gehat, van dem falle, so die van der treppen ve eine Bahren gedaen und hebbe suk nicht willen tuygen, darmede die lude nicht scholden seggen die hebbe die Hexilentz.

F. hatte sich keine schuld

8. Bekandt datt die vor Dreintich oder mehr Jahren

4.
Bekandt datt sie nenen kinner an ethen vnd drinken
in dem loisament darinne sie geweßen gehatt.

5.
Bekandt datt sie seltzame gedanckengehatt als sie die
kinder vmbgebracht, vnd hebbe ohr der duuell gesecht
idt scholde ohr darauer nichts werderfahren /vnd scholde
kein noith hebben.

6.
Bekandt datt sie dem anderen ohrer dochter kleinem twesichen
kinde, eingesch.(eins vorhin lange vor droster mißshandlung ???)mit gudem willen up datt
liff liggen gahen
darauer idt tho dode komen, vnd sie sie darauer inge-
schlapen, vnd hebbe idt darumme gedaen datt idt
lange gelegen vnd gequarret darauer sie mode ge-
worden, vnd siner gerne aue sein wollen, ohme ock
keine handtrekinghe doen konnen,vnd hebbe idt
langer, gewahret, hedden sie mothen beide hungers
staruen. datt sie wahr vnd darup will sie ock
leuen vnd staruen

7.
Bekandt datt idt also wie sie bekandt mit denn
kindern ergangen, auerst mit ohrer dochterr winde-
len daran eingersch. (habe sie keine schuldt) gestr.(geschehe ohr vnrecht)den die hebbe
den doth gehatt, van den falle, so sie van der Treppen
vp eine balken gedaen vnd hebbe sick miht willen
leggen, darmede die Lude miht scholden seggen
sie hedde die pestilentz.

8.
Bekandt datt sie vor Twintich oder mehr Jahren

the Unrenkerken van einem olden wiffe de Hofolsche genandt, die kunst geleert, wo men den wibesbildern schole etwas ingeven und die geberts afftdrinken, und hebbe dat olde wiff vfte oft gesecht, die schole de kunst man alse gebruken, und van der Materi alse sie oft gehöret thonichten, dat schade nergent the.

Bekandt dat sie ohrem Bistvader the Unrenkerken her Mattiesen darnach afftgelaten solcker kunste nicht mehr thogebruken / Averst dattselbige nist gehalden, sunderen ahn etlicken Underscheidtlicken Personen binnen und buten der Stadt gebruckett, denen idt ockgeholpen.

Item Stadthagen vp dem Dinger Tohn Donnerstags den 14. Septembris Anno 98. für ~~Johan~~ ~~Luder~~ Friderich Stumen, Hasen Bikant Gerhardt Kohnen Kemerseren und Lüdeke Reitman Radtsverwanten, beiwesende Johan Bastman Frantz Westermans Tonnier Hermeringes Lorentz Reinekings Hanns Isterdinges, Hinrich Schwiemans und N. Christoffer Borneckers, alse Vieten geloffwerdiger Tugen hiete sonderlich bevoren und geboden

Et ego Johannes Blöminger N. Cuncta supra scripta me, & dictis testibus presentibus ita acta & facta sint, testor hac manu mea propria, singulariter & debite ad hunc actum a senatu Hagensi rogatus & requisitus.

tho Ouerenkercken van einem olden wiffe de Poholsche
genandt, die kunst gelehret, wo men den wibesbilderen
scholde etwas ingeuen vnd die geborth affdriuen, vnd
hebbe dat olde wiff tho ohr gesecht, sie scholde de
kunst man also gebrucken, vnd van der Materi
alß sie ohr gelehret thorichten, datt schade nergent
tho.

9.
Bekandt datt sie ohren Bichtvader tho Ouerenkerc-
ken Her Mattießen darnach affgelauet solcker
kunste nicht meht, togebruken /Auerst datt sulige
nicht geholden, sundern aht etliken vndersheidt-
liken perßonen binnen vnd buthen der stadt
gebrujett, denen idt ock gehulpenn./

Achtum Stadthagen vp den Burger Tohrm Donnerß-
tags den 14.Septembis aop 98 fur
Friderich Stunen, Anthon Pikant
Gerhart Kohnen Kemerheren vnd Ludeken Veit-
mann Radtseerwanen, beiwesndt Johan Sotman
Frants Westermans Tonnies Hermening Lowentz
Reinrkings Hanß Deterding Heinrich Groti-
ans vnd Nl. Chwistoffer deß
Bornemekers, als sieben geloffwediger Tugen
hnto sumderlich beropen vnd gebeden

transkribiert von Dirk Völkening 2013 <kerstinvoelkening@web.de>
Über Anregungen/Verbesserungen würde ich mich sehr freuen